Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1863

14.3.1863 (No. 72)

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 72. Samstag den 14. März **1863.**

Bekanntmachung.

Nr. 3419. Die Herstellung der Trottoirplatten und des Pflasters betreffend.

Das Statut vom 2. April 1848 in Betreff der Herstellung der Trottoirplatten und der Pflästerung der Fußwege wurde von der Gemeindebehörde einer Durchsicht unterworfen, und in folgender Fassung mit Erlaß Großh. Regierung des Mittelrheinkreises vom 5. d. M., Nr. 6392, genehmigt.

Karlsruhe, den 11. März 1863.

Großh. Stadtamt.

Richard. Friederich.

Statut.

§. 1.

In den sämmtlichen Straßen der Residenz, welche für den allgemeinen Verkehr eröffnet sind, müssen auf Kosten der Hauseigenthümer die Seitenwege mit Trottoirsteinplatten belegt und von denselben an bis an die Rinnen gepflastert werden.

Die Bordsteinanlage geschieht auf Kosten der Stadtkasse; es haben jedoch die Hauseigenthümer die Hälfte der Kosten für die Herstellung der Rinne zu bezahlen.

Den Hauseigenthümern ist gestattet, vor der Einfahrt anstatt Platten Trottoirpflaster I. Klasse machen zu lassen.

Die Platten müssen oberhalb eben und geflächt, vier Zoll dick sein und ohne Berücksichtigung des Sockels von der Mauerflucht des Hauses angenommen, folgende Länge haben:

a) in der Langenstraße 6′ 5″,
b) in der Blumen- und kleinen Herrenstraße 5′,
c) in der Spitalstraße (von der Kronen- bis Waldhornstraße); ferner in den beiden Straßen hinter der Stadtkirche und dem Rathhaus 4′,
d) in der Durlacherthorstraße zwischen 3′ bis 5′,
e) in der Querstraße zwischen 3′ bis 4′,
f) in der Rüppurrerthorstraße zwischen $2\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$′,
g) in den übrigen Straßen mit Ausnahme der kleinen Spitalstraße und des Brunnengäßchens, wo keine Platten gelegt werden können, 6′.

Sollte die Mauerflucht von der allgemeinen Straßenflucht zurückstehen, so wird die Länge von der letzten angenommen und muß um das mehr betragen, als der ebenfalls mit Platten auszufüllende Raum zwischen der Straßen- und Mauerflucht beträgt.

§. 2.

Eine Befreiung von der im §. 1, Abs. 1, genannten Verbindlichkeit kann nach Ermessen der Baupolizeibehörde ganz oder theilweise bei größeren Gartenanlagen eintreten, auch kann nach Ermessen dieser Behörde die Frist zur Erfüllung dieser Verbindlichkeit in Straßen, welche noch im Aufbau begriffen sind, erstreckt werden.

§. 3.

Das Plattenlegen ist nach dem von dem Stadtbauamt anzugebenden Niveau und unter Beobachtung der von derselben Stelle in den Fällen des §. 1 d, e und f noch näher zu bestimmenden Länge dem Eigenthümer überlassen.

Das Pflastern und Rinnenlegen kann durch die Stadt ausgeführt werden, welche alsdann den Kostenaufwand von dem Eigenthümer zu erheben hat. Jedenfalls ist aber bei dem Pflastern und Rinnenlegen nach Anordnung des Stadtbauamts zu verfahren.

§. 4.

Trottoir und Pflaster des Seitenwegs bis zur Mitte der Rinne müssen von dem Eigenthümer nach Anordnung der Baupolizeibehörde, jedoch unbeschadet der Berufung an Großh. Kreisregierung, wenn der Eigenthümer sich dabei nicht beruhigen zu können glaubt, in gutem Stand erhalten werden.

Ist blos eine Ausbesserung der Trottoirplatten nöthig, so ist die Länge der bereits vorhandenen Platten des betreffenden Hauses als Norm anzunehmen.

Ist aber eine Erneuerung sämmtlicher Platten oder des größten Theils derselben an einem einzelnen Haus nothwendig, so ist die Normallänge des §. 1 einzuhalten; in letzterem Falle sind die noch brauchbaren Platten durch Ansetzung von Friesen an der Mauerflucht zu verlängern.

§. 5.

Wenn die Stadt auf ihre Kosten die Fahrbahn oder das Seitenpflaster und Rinne umpflastern

läßt, müssen solche Trottoirplatten, welche die Normallänge des §. 1 nicht haben, entweder durch Ansetzung von Friesen an der Mauerflucht, oder wenn sie völlig unbrauchbar wären, durch Erneuerung derselben von dem Eigenthümer auf seine Kosten auf diese Normallänge gebracht, und wenn die Platten nicht in gehörigem Niveau liegen, nach diesem umgelegt werden.

Wird bei dieser Umpflasterung das Niveau verändert und müssen in Folge dessen die vorhandenen Platten höher oder tiefer gelegt werden, so hat die Stadtkasse die Kosten dieses Umlegens auf sich zu nehmen. Ergibt sich bei dieser Niveauveränderung, daß ein Theil der vorhandenen Trottoirs bereits nach §. 4 einer Verbesserung bedürftig ist, so hat der Hauseigenthümer statt des unbrauchbaren, neues Material (Platten und Pflaster vor den Einfahrten) auf seine Kosten beizuschaffen.

In gleicher Weise wird das Trottoirpflaster und die Rinne auf Kosten der Stadtkasse umgelegt.

§. 6.

Bei Häusern, bei denen einzelne größere Theile vorspringen, bleibt hinsichtlich der Erneuerung der Trottoirplatten besondere Genehmigung vorbehalten.

§. 7.

Wenn bei Ausbesserung der Trottoirplatten das angrenzende Pflaster aufgebrochen werden muß, so ist dasselbe von dem Eigenthümer sogleich wieder herstellen zu lassen.

§. 8.

Die Kanäle, welche das Wasser aus den Häusern in die Straßenrinnen führen, müssen so gebaut werden, daß dadurch der Verkehr auf den Straßen nicht gefährdet wird.

Es steht dem Eigenthümer frei, diese Kanäle entweder unter den Trottoirplatten oder in gleicher Höhe mit denselben und zwar letztern Falls muldenförmig mit schwacher Höhlung zu bauen.

Die bereits bestehenden Kanäle, welche eine andere Form haben, müssen mit starken Dielen belegt und so unterhalten werden. Sie dürfen über die Trottoirfläche nicht hervorstehen.

§. 9.

Die Deckung der Abzugsrinnen vor den Einfahrten soll aus Flecklingen bestehen, welche stets in gutem Stand erhalten werden müssen.

Winter-Vorlesungen.

Nachdem das Haupthinderniß weggefallen ist, wird nun dennoch am 14., Abends 7 Uhr, eine Vorlesung gehalten werden, und zwar durch Herrn Professor Zimmermann über Göthe's Faust.

W. Eisenlohr.

Ortsverein für innere Mission.

Sonntag den 15. d. M., **Abends halb 6 Uhr**, findet der **Schluß der Lesesäle** für Gewerbsgehülfen, Fabrikarbeiter und Lehrlinge statt.

Zur üblichen Feier laden wir hiemit die Freunde unserer Anstalt freundlichst ein.

Karlsruhe, den 13. März 1863.

Der Vorstand.

Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung.

An Geschenken haben wir empfangen: von der Museumsgesellschaft aus dem Glückshafen 20 fl. vom Bürgerverein deßgleichen 8 fl.; vom Kontor des Karlsruher Tagblattes 14 fl. 2 kr. durch Verzicht auf Zahlung einer Rechnung. Herzlichen Dank den Gebern!

Karlsruhe, den 12. März 1863.

Der Verwaltungsrath.

Evangelische Bezirksarmenpflege.

Durch den verehrlichen Vorstand der hiesigen Museumsgesellschaft ist uns eine Liebesgabe von 20 fl. zugekommen, wofür hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Der Vorstand.

Danksagungen.

Liebesgaben habe ich erhalten: für die Familie Ruland in Grötzingen von C. J. A. S. 2 fl.; für das Rettungshaus in Durlach von C. J. A. S. 2 fl.; für Kleidung armer Confirmanden von C. J. A. S. 2 fl.; von Frau G..tz 1 fl. 45 kr.; von Frau von G....r 2 fl.; von Ungenannt ein Baret. Mit herzlichem Dank!

Karlsruhe, den 13. März 1863. **Th. Roth**, Stadtpfarrer.

Von der verehrlichen Museumskommission erhielt ich aus dem Ertrage der Glücksurne bei dem jüngsten Maskenballe 20 fl. für isr. Arme; wofür ich im Namen der Armen hierdurch herzlich danke.

B. Willstätter, Rabbiner.

Bekanntmachung.

Nr. 4871. Unserm Ausschreiben vom 10. d. M. fügen wir noch bei, daß nach der Angabe eines Sachverständigen die beiden Seidenstücke, in welche die Leiche des aufgefundenen Kindes eingewickelt war, nicht Stücke eines Mieders, sondern das eine der Aermel eines Kleides für ein etwa 4jähriges, das andere der Aermel des Kleides für ein etwa 10jähriges Mädchen sind.

Wir wiederholen das Gesuch um Fahndung.

Karlsruhe, den 12. März 1863.

Großh. Stadtamtsgericht.

Stein. Ziegler.

Bekanntmachung.

Nr. 3250. Dragoner Joseph Heuberger von Karlsruhe, welcher sich auf unsere Aufforderung vom 24. Januar l. J., Nr. 1167, bis jetzt nicht gestellt hat, wird in die angedrohte Strafe von 1200 fl. verurtheilt und unter Verfällung in die Kosten des großh. badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Karlsruhe, den 6. März 1863.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Neubronn. Blattner.

Bekanntmachung.

Nr. 3533. Die Zinsen aus der von Frankenberg'schen Stiftung zur Unterstützung eines hiesigen dürftigen Gewerbsmannes sind zu vergeben.

Die Bewerber werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen sich dahier zu melden.

Karlsruhe, den 12. März 1863.

Großherzogl. Stadtamt.

Richard. Friedrich.

Hausverkauf zum Abbruch.

Montag den 16. März,

Vormittags 10 Uhr,

wird das in der Kronenstraße, zunächst dem Friedrichsthor, ehemaliges Wachthäuschen, zum Abbruch gegen Baarzahlung durch den Eigenthümer öffentlich versteigert.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Waldstraße (neue) Nr. 42 ist auf den 23. April im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend in drei geräumigen Zimmern nebst Zugehör. Näheres Langestraße Nr. 139 im dritten Stock.

Wohnungen zu vermiethen.

In Mitte der Stadt ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Dienerzimmer, Küche ꝛc., am liebsten an einen Herrn oder Dame, auf den 23. Juli zu vermiethen. Das Nähere im Kontor des Tagblattes.

In dem neuerbauten Hause in der Adlerstraße ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in vier Zimmern, Alkof, zwei Mansarden und Schwarzwaschkammer, auf den 23. April zu vermiethen. Näheres Langestraße Nr. 111.

Zimmer zu vermiethen.

Ein hübsches, geräumiges, möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn billig zu vermiethen. Näheres Karl-Friedrichstraße Nr. 21.

Ein gut möblirtes Zimmer, ebener Erde, ist auf den 1. April zu vermiethen. Näheres in der Akademiestraße Nr. 39.

Karl-Friedrichstraße Nr. 1, im zweiten Stock, ist ein schönes möblirtes Zimmer mit zwei Fenstern, auf die Straße gehend, auf den 1. April zu vermiethen.

Waldstraße Nr. 25 sind zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer, im Hinterhaus, sogleich billig zu vermiethen.

Wohnungsgesuche.

Eine kinderlose Familie von 3 Personen (ein hierher versetzter Beamter) sucht auf den 20. oder 23. April d. J. eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Magdkammer, Antheil am Keller und Speicher. Gefällige Offerten wollen beim Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Eine kleine und stille Familie sucht auf den 23. Juli eine Wohnung von drei freundlichen Zimmern nebst Zugehör. Adressen nimmt das Kontor des Tagblattes unter Chiffre L. M. entgegen.

Kneiplokal-Gesuch.

Es sucht eine Gesellschaft von Polytechnikern ein Kneiplokal. Offerten nimmt das Kontor des Tagblattes unter Chiffre H. H. entgegen.

Vermischte Nachrichten.

[Dienstantrag.] Eine tüchtige Köchin wird in einen Gasthof gesucht. Näheres Steinstraße Nr. 23 im dritten Stock.

[Dienstantrag.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, überhaupt sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch gute Zeugnisse hat, wird auf Ostern in Dienst gesucht. Zu erfragen Langestraße Nr. 171 im Bäckerladen.

[Dienstantrag.] Ein braves, reinliches Mädchen, welches gut kochen kann und sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

[Dienstantrag.] Ein reinliches Mädchen, welches sich in eine Wirthschaft eignet, findet auf Ostern eine Stelle. Näheres Langestraße Nr. 13.

[Dienstantrag.] Eine Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet auf Ostern Adlerstraße Nr. 22 eine Stelle.

[Dienstantrag.] Ein Mädchen, welches kochen, schön waschen, putzen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird auf Ostern in Dienst gesucht. Näheres Waldstraße Nr. 61 im obern Stock.

[Dienstantrag.] Ein gewandtes Kellermädchen, mit guten Zeugnissen, wird auf Ostern in Dienst gesucht. Näheres Waldstraße Nr. 61.

[Dienstantrag.] Eine Köchin, welche gute Zeugnisse hat, findet in einer Gastwirthschaft bis Ostern eine Stelle. Näheres innerer Zirkel Nr. 10.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

[Dienstgesuch.] Ein junges, braves Mädchen, welches nähen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht als Kinds- oder Zimmermädchen auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Kasernenstraße Nr. 3 im Seitenbau, unten.

[Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, welches das Kochen gelernt hat und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht einen Dienst zu erhalten. Näheres zu erfragen in der Längenstraße Nr. 207.

[Dienstgesuch.] Ein stilles Mädchen von guter Familie, das schön nähen und bügeln kann, auch in den andern häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht auf Ostern eine Stelle als Zimmermädchen. Zu erfragen Rüppurrerstraße Nr. 8 im zweiten Stock.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht auf nächstes Ziel eine Stelle als Zimmermädchen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 12.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches etwas kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht bei einer kleinen Familie auf Ostern einen Dienst. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 3 im untern Stock.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie Liebe zu Kindern hat, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 33 im Hintergebäude im zweiten Stock.

Kapital auszuleihen.

3000 fl. Pfleggelder sind gegen doppeltes Unterpfand in Liegenschaften auf den 23. April d. J. auszuleihen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Kapitalgesuch.

1400 fl. auf erste Hypotheke werden aufzunehmen gesucht. Anträge bittet man im Kontor des Tagblattes unter Chiffre M. abzugeben.

Diener-Gesuch.

Ein braver, anstelliger Mensch, welcher seine Militärpflicht erfüllt hat, oder in Urlaub sein kann, kann einen guten Dienst erhalten. Anmeldungen Stephanienstraße Nr. 32.

Gesuch.

Tüchtige **Arbeiterinnen**, sowie **Lehrmädchen** werden auf Ostern gesucht in der

Blumenfabrik von
Dorn & Daumiller.

☞ Eine Weißnäherin, die auch gut bügeln kann, findet in der Woche 4 bis 5 Tage stets Beschäftigung: Langestraße Nr. 169 im zweiten Stock.

Verkaufsanzeige.

Fünf Stück 4prozentige **Eintrachts-Obligationen** à 100 fl. sind billig zu verkaufen, und ist das Nähere zu erfahren: Erbprinzenstraße Nr. 18 im untern Stock.

Ober's Schreibmethode.

Hiermit eröffne ich nach meiner ebenso einfachen als natürlichen, einzig und allein auf freier Handfortbewegung beruhenden Methode, einen Cyclus von 20 Lehrstunden, während welcher Herren, Damen und Schülern, sie mögen eine noch so verdorbene Handschrift besitzen, eine viel schönere und gefälligere Schrift beigebracht wird. Proben meiner Tüchtigkeit als Schreibkünstler und Schreiblehrer sind an der Buchhandlung von Herrn Th. Ulrici ausgehängt, die ich einer freundlichen Besichtigung empfehle. Für Schüler unter 14 Jahren in besondern Zirkeln tritt eine Ermäßigung des Honorars ein. Gefällige Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung im „Waldhorn" zu machen, wo auch der Unterricht für junge Herren stattfindet.

J. B. Ober,
Lehrer der franz. und engl. Sprache, der Kalligraphie und des kaufmännischen Rechnens.

Anzeige.

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht noch einige junge Mädchen für ihren Unterricht im Weißnähen und feineren Handarbeiten aufzunehmen; auch erbietet sich dieselbe, Bestellungen in den beiden genannten Fächern auf's Schönste und Pünktlichste auszuführen. Die geehrten Eltern, welche gesonnen sind, derselben ihr Vertrauen schenken zu wollen, mögen sich in der Amalienstraße Nr. 20 zwei Treppen hoch über die näheren Bedingungen erkundigen.

Ober's Schreibmethode.

Zu einem 20stündigen Schreibkurs werden noch 2 Damen gesucht.

J. B. Ober, im Waldhorn.

Privat-Bekanntmachungen.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit mache ich meinen geehrten Gönnern die Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal Kreuzstraße Nr. 5 verlassen und dasselbe in mein eigenes Haus, **Akademiestraße Nr. 30,** verlegt habe.

Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslokal übertragen zu wollen.

F. Stoffleth, Schreinermeister,
Hofschreiner Joh. Höfle's Nachfolger.

Gelbes Wachs

à 1 fl. 12 per Pfund, nebst allen erforderlichen Zuthaten zur Bodenwichse billigst bei

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Marmelade,

verschiedene Früchten-Confitur in Detail per Pfund 24 kr. empfiehlt

Ph. D. Meyer, Großh. Hoflieferant.

Von dem allgemein beliebten

Schweizer Kräuter-Zucker

haben wir so eben wieder eine Sendung bekommen.

Zollikofer & Schollenberger,
Eck der Langen- u. Lammstraße.

Aechten reinen **Fruchtbranntwein** zu 18 kr. die Maas, **Zwetschgenwasser** zu 36 kr., 48 kr. und 1 fl. per Maas, **Kirschen-, Heidelbeer-** und **Wachholderbeergeist,** sowie ächten alten Nordhäuser **Kornbranntwein** und viele andere Sorten von **Liqueurs** empfiehlt

Louis Steurer, am Spitalplatz.

Empfehlung.

Ich empfehle hiermit gutes **Oberländer Zwetschgenwasser** die Maas zu 48 kr., **Oberländer Thalkirschenwasser** die Maas zu 1 fl. 24 kr. zur geneigten Abnahme bestens.

Bierbrauer **Pfister,**
Kronenstraße Nr. 3.

Evangel. Gesangbücher,

elegant und dauerhaft gebunden, in Leder, Sammt ꝛc., von 36 kr. bis 8 fl., empfiehlt in großer Auswahl

G. Schmidt,
Spitalstraße Nr. 31
(Sophienschule).

Eine neue Sendung

Glacé-Handschuhe

ist eingetroffen bei

F. Wolff & Sohn,
Hoflieferanten.

Beachtenswerth!!!

Eine **auffallend** große Sendung der allerneuesten

6/4 breiten
französischen Cattune

(wasch- und luftächt)
ist bei uns eingetroffen.

L. S. Leon Söhne,
Langestraße Nr. 169.

Häringe.

Feinst marinirte **Häringe, Essiggurken, Sardellen, Capern,** feinsten **Emmenthaler-** und **Limburger-Käs,** letztern bei Abnahme von ganzen Kisten zu 19 fl. per Ctr. bei

Louis Steurer, am Spitalplatz.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz ꝛc. ꝛc.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe Pakete zu 16 kr.

bei **C. Haußer,**
Amalien- und Karlsstraße Nr. 19.

Todesanzeige und Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind, Luise, den 9. d. M. in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Wir fühlen uns verpflichtet für die große Theilnahme, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte unsern innigsten Dank dafür auszusprechen.

Karlsruhe, den 13. März 1863.

Die tieftrauernden Eltern:
Nikolaus Amann,
Großh. Leibkutscher.

Evangelischer Stadt-Kirchenchor.

Morgen (Sonntag) Vormittag 11 Uhr ist Probe im Lokale der höhern Töchterschule.

Eintracht.

Montag den 16. d. M. veranstaltet die **Liederhalle** in dem großen Saale eine **musikalische Abendunterhaltung,** wozu unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Anfang Abends 7 Uhr.

Das Comite.

Liederhalle.

Heute Abend präcis 8 Uhr **Hauptprobe.**

Zugleich werden die ausübenden und nicht-ausübenden Mitglieder benachrichtigt, daß die Eintrittskarten zum Konzert morgen Vormittag von 11 bis 12 Uhr im Vereinslokale abgegeben werden.

Heute Abend im Filialstall bei **Glaßner.** Aber jeder zahlreich.

Die 2 und vielleicht noch 1.

Gewerbe-Verein.

Samstag den 14. d. M., Abends 8 Uhr, im Lokale der Gewerbschule Fortsetzung der Vorträge aus der badischen Geschichte, wozu wir freundlichst einladen

Der Ausschuß.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 15. März. I. Quart. 36. Abonnementsvorstellung. **Tell.** Große Oper mit Ballet in 4 Aufzügen. Musik von Rossini.

Chor-Verein.

Heute Abend 9 Uhr Probe.

Gestorben:

12. März. Joseph Louis, Generalmajor vom Armeecorps, ein Ehemann, alt 61 Jahre.
12. „ Friedrike Charlotte Freifrau v. Türkheim, alt 70 Jahre, Wittwe des Staatsministers v. Türkheim.
12. „ Eugen Ludwig, alt 3 Jahre 18 Tage, Vater Becker, Schieferdecker.
12. „ Christine Rees, alt 72 Jahre, Ehefrau des Theaterportiers Rees.
12. „ Luise Knittel, alt 52 Jahre, Ehefrau des Zahlmeisters Knittel.

Unterkleider von Gesundheits-Krepp

in

Seide, Seide und Merinoswolle, Seide und Fil d'Ecosse.

als: **Hemden, Jacken, Beinkleider** (für Herren und Damen), **Brustlappen, Leib- und Unterhalsbinden, Unterhauben, Tücher zum Frottiren** ꝛc.

Es sind diese von den Aerzten so sehr anempfohlenen Unterkleider nicht nur das Zweckmäßigste, Leichteste und Angenehmste, das sowohl im Winter, als namentlich im Sommer auf bloser Haut getragen werden kann, sondern sie zeichnen sich vor allen andern vorzüglich dadurch aus, daß sie der Gesundheit am zuträglichsten sind, indem die Seide, wie kein anderer Stoff, die Eigenschaft besitzt, die Körperwärme zu erhalten und die Electrizität der Haut zu bewahren, mithin den Erkältungen und deren Folgen, als: Katarrhen, Rheumatismen, Entzündungen ꝛc. vorzubeugen. Diese wohlthätige Eigenschaft, die durch das krause und elastische Gewebe möglichst entwickelt wird, gestattet der Ausdünstung freien Durchgang, indem das Kleid nur locker am Körper liegt, aber gleichwohl eine beständige leichte Friction übt, wodurch die Thätigkeit der Haut unterhalten und befördert wird.

Die Reinigung dieser Unterkleider geschieht in heißem Seifenwasser, ohne Reibung, und in Ausspülung in reinem warmem Wasser, worauf sie ausgedrückt und zum Trocknen aufgehängt werden müssen. Sofern bei dieser Reinigung die erforderliche Sorgfalt beobachtet wird, sind diese Kleider ungemein dauerhaft. Ueber die vielen befriedigenden Erfolge der Wirksamkeit dieser Unterkleider stehen ärztliche Zeugnisse zu Gebote.

Vorräthig bei **J. Nagel,** Langestraße Nr. 121.

Für Vorhänge und Möbel

empfehle ich in **reicher Auswahl** und zu **sehr billigen** Preisen:

glatten, brochirten und **gestickten Moll** und **Tüll,** am Stück und abgepaßt, **Filet, Sieb, Gaze** ꝛc.,
Damast, Ripps, Lasting, Plüsch,
Möbel- und **Couverten-Cattune, Barchent, Drillch,**
Tischdecken in Wolle, Halbwolle, Plüsch, Ripps, Cotteline ꝛc.,
Pique- und **wollene Bettdecken, Sopha-** und **Bettvorlagen, Teppichzeuge** ꝛc.

S. Model,
vorderer Zirkel Nr. 20.

Eine Parthie ältere abgepaßte Vorhänge, sowie Rester von Vorhangstoffen werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

Englische Stahlreife für Crinolinen,

beste Qualität! eigenes Geflecht! Uhrfederstahl!

weiß, schwarz, grau, und schwarz mit roth überflochten, von der Breite eines Messerrückens bis zu den Breitesten empfiehlt billigst

C. W. Keller, Ludwigsplatz Nr. 55.

Lyoner schwarze Seidenzeuge

und gewirkte **Châles** sind in großer Auswahl bei uns eingetroffen, die wir zu billigen Preisen bestens empfehlen.

Leipheimer & Weeber.

Thee

in allen Sorten der Handlung chinesischer u. ostindischer Waaren

von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei **Heinrich Schnabel,**

am Marktplatz.

Eiserne Kochherde,

welche ihrer vortheilhaften Construction, bedeutendem Ersparniß an Brennmaterial, sehr zu empfehlen sind, werden von jeder Größe zu den billigsten Preisen angefertigt und stehen solche zur gefälligen Ansicht auf bei

Ludwig Wagner,
Kreuzstraße Nr. 20.

Ausgesetzte Bänder

zu 12, 18 und 24 kr.

bei **C. Th. Bohn.**

Strohhut-Wascherei

von

Frau Friederike Aßmus,

Adlerstraße Nr. 34, bei Herrn Bäckermeister Häußer.

Indem ich bereits mit den für dieses Jahr nöthigen neuesten Façonen versehen bin, empfehle ich mich im Waschen, Bleichen und Façoniren von Herren- und Damen-Strohhüten, sichere prompte und billige Bedienung zu und sehe geehrten Aufträgen entgegen.

Bei Unterzeichnetem sind vorräthig:

Annen-Marsch, für das Pianoforte, op. 1, Preis	18 kr.	componirt von Ferdinand Scheyrer.
Theresien-Polka-Mazurka, für das Pianoforte, op. 2	18 kr.	
Karlsruher Museums-Klänge, Walzer für das Pianoforte, op. 3	36 kr.	
Immer tanzlustig, Galopp für das Pianoforte, op. 4	18 kr.	
Die Anonyme, Polka für das Pianoforte, op. 7	18 kr.	
Lina-Quadrille, für das Pianoforte, op. 10	36 kr.	

Alex. Frey, Hofmusikalienhändler.

Gemalte Fenster-Store,
weiße Waaren für Vorhänge, gestickt, brochirt und gestreift,
Tisch- und Bodenwachstuch
sind in jeder Breite und reicher Auswahl eingetroffen, was empfehlend anzeigt

Heinrich Lang,
Eck der Herren- und Langenstraße Nr. 175.

Das Schuh- und Stiefel-Magazin
von L. Wacker, Waldstraße Nr. 37,
ist für jetzige Saison auf das Vollständigste assortirt in allen möglichen Sorten Herrenschuhen und Stiefeln, sowie für Damen alle Sorten Leder- und Zeugstiefel und Schuhe, Kinderstiefel in allen Dessins in größter Auswahl, was empfehlend anzeigt

L. Wacker, Waldstraße Nr. 37.

Die gewinnreichste Speculation
ist die Betheiligung bei der am 18. März beginnenden
Staats-Gewinne-Verloosung in welcher
nur Gewinne gezogen werden
im Gesammtbetrag von **2 Millionen 400,000 Mark,** vertheilt auf **19,700 Gewinne**
und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung.

Ganze Originalloose zu dieser 1. Ziehung kosten 3 fl. 30 kr., halbe 1 fl. 45 kr., 2 Viertel 1 fl. 45 kr. und ein Viertel nur 52 kr. Dieselben sind durch **Unterzeichnete direct gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen.**

Unter den 19,700 **Gewinnen** befinden sich **Haupttreffer** von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** 2c.

Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

Central-Haupt-Depôt
Stirn & Greim, Banquiers in **Frankfurt a. M.**

P. S. **Um endlich alle Bedenken zu beseitigen,** werden die Einlagegelder denjenigen, welchen das Unternehmen nicht entsprechen sollte, bei Retournirung der Loose bis 2 Tage vor Ziehungsbeginn **sofort zurückvergütet,** d. h., **wenn solche direct von obigem Haupt-Depôt bezogen wurden.**

Institut Allemand, Français et Anglais.

Indem der Unterzeichnete sich erlaubt, sein Mädcheninstitut den hiesigen Einwohnern in empfehlende Erinnerung zu bringen, freut er sich dieser Anzeige die Mittheilung beifügen zu können, daß es ihm gelungen ist, Herrn Reallehrer Nüßle für die deutschen, naturwissenschaftlichen und arithmetischen Lehrfächer zu dauernder Mitwirkung zu gewinnen, und daß Herr Pfarrer Zittel die Güte hatte, sowohl den evangelischen Religionsunterricht, als auch den Unterricht in der deutschen Literatur zu übernehmen. Das Schulgeld beträgt in der untersten Klasse monatlich 1 fl. 30 kr.; in der obersten 3 fl. 30 kr. Nähere Auskunft werden außer dem Unterzeichneten Herr Kirchenrath Roth und Herr Pfarrer Zittel gerne ertheilen.

Chevalley-Barrau, Direktor,
innerer Zirkel Nr. 24.

Gottesdienst. Sonntag 15. März 1863.

Schloßkirche, Vorm. 10 Uhr: Hr. O.-K.-R.-Assessor Doll.
Stadtkirche, Vorm. halb 10 Uhr: Hr. Pfarrverweser Zittel.
Confirmandenprüfung. Nachm. 2 Uhr: Hr. Kirchenrath Roth.
Kleine Kirche, (Abendmahl):
Vorm. halb 9 Uhr: Hr. Pfarrer Frommel.

Confirmandenprüfung. Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Zimmermann.
Militär-Gottesdienst:
Stadtkirche, Vorm. 8 Uhr: Hr. Pfarrverweser Zittel.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.